



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Theologische Abhandlungen

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1885?]

Ueber eine Prophezeihung des Cardanus

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65867)

Ueber eine Prophezeiung des Cardanus, die christliche Religion betreffend.

(1)

Kerolt an Tutilo.

— — Ja, auch sodann, wenn die Vorhersagung in Erfüllung geht, ist es noch sehr ungewiß, ob diese Vorhersagung eine echte Prophezeiung gewesen. Denn was der Schwärmer ohne Uebersetzung vorher sagte, kann das Ungefähr ohne Absicht erfüllen. Folglich gehört zu einer echten Prophezeiung nicht bloß, daß sie erfüllet, sondern daß sie in dem nämlichen Sinne und aus den nämlichen Gründen erfüllt werde, in welchem und aus welchen sie gestellt worden. Wer aber kann von diesem Sinne und von diesen Gründen bei der schwankenden und räthselhaften Sprache versichert sein, deren sich die Propheten zu bedienen pflegen?

Ein wahrer Prophet kann falsch prophezeien, wie wir aus dem Exempel des Jonas wissen. Warum sollte ein falscher Prophet nicht auch wahr prophezeien können?

Wollen Sie ein Beispiel einer solchen wahren Prophezeiung eines falschen Propheten? —

Cardanus, gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts, hat prophezeiet, daß um 1800 eine sehr große Veränderung in der christlichen Religion erfolgen werde.

Was ist wahrscheinlicher, als daß diese Prophezeiung werde erfüllt werden? Oder vielmehr, was ist unstreitiger, als daß diese Prophezeiung schon erfüllt worden?

Das Christentum dieses 18ten Jahrhunderts, wie sehr ist es von dem Christentum aller vorhergehenden siebenzehn Jahrhunderte verschieden! —

Und gleichwohl war Cardanus höchstens nur ein sehr gelehrter Charlatan, aber im mindesten kein Prophet. —

(2)

Tutilo an Kerolt.

— — — Ich komme auf Ihre seltsame Prophezeiung des Cardanus. Ich muß Ihnen gestehen, daß ich nie etwas von ihr

gehört habe. Ich weiß wohl, daß Cardanus abgeschmactt genug gewesen, Christo die Nativität zu stellen — aber auch der christlichen Religion? Wo das?

Und wann er es gethan, nun wohl! Lassen Sie uns das Viertelhundert Jahre noch warten und alsdenn von der Erfüllung sprechen. Denn was Sie von einer schon geschehenen Erfüllung sagen, verstehe ich nicht. — —

(3)

Herolt an Tutilo.

Es ist in den Büchern De rerum varietate, wo Cardanus schreibt: Wenn dem also ist, so muß notwendig im Jahr Christi 1800 eine große Veränderung in den Gesetzen Christi erfolgen. Mit seinen eigenen Worten: „Quod si ita est, necesse est anno Christi MDCCC magnam mutationem futuram esse in Christi lege.“ Sie stehen in dem elften Kapitel des zweiten Buchs. Nun sage ich: Die Voraussetzung des Cardanus, dieses sein „quod si ita est“, wenn dem also ist, ist eine Unrichtigkeit; denn es ist nicht also. Und gleichwohl hat Cardanus aus dieser falschen Voraussetzung etwas sehr Wahres vorher verkündigt.

Denn daß schon jetzt eingetroffen, was er erst auf 1800 verkündigt, das lassen Sie sich nicht irren. Er selbst sagt in dem folgenden, daß der Termin etwas später oder früher eintreffen könne; und etwas später oder früher thut nichts zur Sache. Genug, er hat die große Veränderung, welche zu unsern Zeiten mit der christlichen Religion geschehen ist und geschieht, vorher verkündigt, und hat sie von ohngefähr vorher verkündigt. Das ist es allein, was ich wollte.

Ob Sie mich übrigens, was diese Veränderung selbst anbelangt, nicht verstehen oder nicht verstehen wollen, werden Sie sich selbst am besten beantworten können. — — — — —